

# Befehl du deine Wege

Psalm 37,5

T: Paul Gerhardt 1653 (EG 361)

M: Christian Hähle 2023

1. Be - fühl du dei - ne We - ge und was dein Her - ze kränkt  
der al - ler-treus - ten Pfle - ge des, der den Him - mel lenkt.  
Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - ge, Lauf und Bahn,  
der wird auch We - ge fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.

2. Dem Herren musst du trauen, / wenn dir's soll wohlgerhenn;  
auf sein Werk musst du schauen, / wenn dein Werk soll bestehn.  
Mit Sorgen und mit Grämen / und mit selbsteigner Pein  
lässt Gott sich gar nichts nehmen, / es muss erbeten sein.
3. Dein ewge Treu und Gnade, / o Vater, weiß und sieht,  
was gut sei oder schade / dem sterblichen Geblüt;  
und was du dann erlesen, / das treibst du, starker Held,  
und bringst zum Stand und Wesen, / was deinem Rat gefällt.
4. Weg hast du allerwegen, / an Mitteln fehlt dir's nicht;  
dein Tun ist lauter Segen, / dein Gang ist lauter Licht;  
dein Werk kann niemand hindern, / dein Arbeit darf nicht ruhn,  
wenn du, was deinen Kindern / ersprießlich ist, willst tun.
5. Und ob gleich alle Teufel / hier wollten widerstehn,  
so wird doch ohne Zweifel / Gott nicht zurücke gehn;  
was er sich vorgenommen / und was er haben will,  
das muss doch endlich kommen / zu seinem Zweck und Ziel.
6. Hoff, o du arme Seele, / hoff und sei unverzagt!  
Gott wird dich aus der Höhle, / da dich der Kummer plagt,  
mit großen Gnaden rücken; / erwarte nur die Zeit,  
so wirst du schon erblicken / die Sonn der schönsten Freud.
7. Auf, auf, gib deinem Schmerze / und Sorgen gute Nacht,  
lass fahren, was das Herze / betrübt und traurig macht;  
bist du doch nicht Regente, / der alles führen soll,  
Gott sitzt im Regimente / und führet alles wohl.
8. Ihn, ihn lass tun und walten, / er ist ein weiser Fürst  
und wird sich so verhalten, / dass du dich wundern wirst,  
wenn er, wie ihm gebühret, / mit wunderbarem Rat  
das Werk hinausgeföhret, / das dich bekümmert hat.
9. Er wird zwar eine Weile / mit seinem Trost verziehn  
und tun an seinem Teile, / als hätt in seinem Sinn  
er deiner sich begeben / und sollt'st du für und für  
in Angst und Nöten schweben, / als frag er nichts nach dir.
10. Wird's aber sich befinden, / dass du ihm treu verbleibst,  
so wird er dich entbinden, / da du's am mindesten glaubst;  
er wird dein Herze lösen / von der so schweren Last,  
die du zu keinem Bösen / bisher getragen hast.
11. Wohl dir, du Kind der Treue, / du hast und trägtst davon  
mit Ruhm und Dankgeschreie / den Sieg und Ehrenkron;  
Gott gibt dir selbst die Palmen / in deine rechte Hand,  
und du singst Freudenpsalmen / dem, der dein Leid gewandt.
12. Mach End, o Herr, mach Ende / mit aller unsrer Not;  
stärk unsre Füß und Hände / und lass bis in den Tod  
uns allzeit deiner Pflege / und Treu empfohlen sein,  
so gehen unsre Wege / gewiss zum Himmel ein.

**Befehl dem HERRN deine Wege  
und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.**

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für  
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notenblatt vom 5.4.2023